

Papier zu bestrafen. Für den Innungsbezirk wird eine Sterbekasse gegründet. Die Ausarbeitung der Statuten übernimmt der Vorstand. Der nächsten Versammlung werden die Statuten zur Genehmigung unterbreitet. Kollege Richter gibt in verschiedenen Steuerfragen Auskunft und erinnert an die fällig werdenden Steuern. Die Versammlung ist entrüstet und erhebt Protest über die neuesten Zahlungsbedingungen der Fabrikanten und Grossisten, die auch das letzte Risiko auf den Einzelhandel abwälzen wollen. Es wäre jetzt an der Zeit, an einen allgemeinen Käuferstreik und an Annullierung der Aufträge zu denken.
Kurt Stolze, Schriftführer.

Angermünde. (Zwangsinnung Angermünde - Prenzlau) Versammlung vom 7. Oktober. Der Besuch der Versammlung war auch diesmal ein schwacher. Der Obermeister empfiehlt den Besuch der Innungsversammlungen auf das dringendste, um durch Fühlungnahme mit den Kollegen sich über Preise und über die allgemeine Lage zu informieren. Er empfiehlt ebenso dringend das Halten und Lesen der Fachzeitungen, um sich nach Möglichkeit vor Substanzverlust zu schützen. Der Bezug des vom Zentralverband herausgegebenen Sonder-Nachrichten-Dienstes wurde warm empfohlen. Die Erhebung des Beitrages wurde noch nicht vorgenommen, da vom Zentralverband noch Richtlinien erwartet werden. Der Innungsbeitrag soll in gleicher Höhe wie der Verbandsbeitrag erhoben werden; es wurden zunächst von den Anwesenden Vorauszahlungen geleistet. Beschlossen wurde, bis zur nächsten Innungsversammlung, welche im Februar, an einem Wochentag in Angermünde stattfinden soll, Kreisversammlungen einzurichten, um den Kollegen des öfteren Gelegenheit zu gemeinsamen Aussprachen zu geben. Nähere Bekanntgabe hierfür erfolgt noch.

Georg Reinicke, Obermeister. R. Stiller, Schriftführer.

Badnang. (Bezirksverein.) Versammlung am 1. Oktober in Bietigheim. Beschlossen wurde: Nach Schweizer Franken werden berechnet für Flachgläser 0,50 Fr., Patent und Savonnette 0,70 Fr., Taschenuhrschlüssel 0,20 Fr., Kapsel 0,70 Fr., Zeiger wie Gläser. Für alle übrigen Reparaturen wird die Grundpreisliste des Zentralverbandes empfohlen. Ueber die Zahlungsbedingungen der Uhrenfabriken wurde folgende Erklärung abgegeben: Der Bezirksverein Badnang protestiert gegen die rücksichtslosen Zahlungsbedingungen der Uhrenfabrikanten und erwartet dringend, daß dieselben gemildert werden.
Vollrath.

Düsseldorf. (Zwangsinnung.) Versammlung vom 1. Oktober. Die Zahlungsbedingungen der Fabrikanten wurden allgemein gerügt, scharfer Protest erhoben und folgende Resolution gefaßt: Die Düsseldorfer Uhrmacher-Zwangsinnung nimmt Stellung gegen die Zahlungsbedingungen der Fabrikanten. Es ist ausgeschlossen, daß der Einzelhändler sich auf derartige Bedingungen einlassen kann, da es gerade dem Einzelhändler so erschwert wird, die Substanz zu erhalten, indem wir Ware, selbst wenn wir diese nach Multiplikator verkauft, in den allerseltensten Fällen zum Verkaufswert wieder beschaffen können. Es ist unfair, daß der Fabrikant das ganze Risiko, in der heutigen schweren Zeit, auf den letzten in der Verteilungskette abwälzt und nur seine Interessen wahrt und den Einzelhändler in keiner Weise schützt, sondern ihm durch seine fortgesetzten neuen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen das Geschäft erschwert, daß man die Lust am Betriebe verliert. Infolge der frühen Polizeistunde fangen die nächsten Versammlungen nachmittags 5 Uhr an.

Alfred Kühling, Schriftführer.

Gera. (Zwangsinnung.) Versammlung am 8. Oktober. Anwesend 22 Mitglieder. Herr Lachmann (Gera) hält einen Vortrag über „Ankauf von Edelmetall“. Die Beiträge werden auf $\frac{1}{2}$ Goldmark für das vierte Vierteljahr festgelegt. Auf die Friedenspreise der Reparatur gilt als Multiplikator $\frac{1}{2}$ Goldmark.

Glasschutz-Vereinigung. Hierüber gibt Herr Opitz (Gera) als Geschäftsführer der Glasschutz-Vereinigung der Uhrmacher Ostthüringens und des Landesverbandes Thüringens der Juweliere, Gold- und Silberschmiede ausführlichen Bericht. Nach diesem sind 734 qm Scheibenfläche aufgenommen. Die nach der Glasart verrechneten Metallbeträge sind voll eingezahlt, die jetzige ganze Reserve zur Deckung für vorkommende Schäden bei Mitgliedern vorhanden. Die Mitgliederzahl ist heute 65, Neuanmeldungen laufen dauernd ein, so daß der Beitritt der noch fernstehenden Kollegen sehr zu empfehlen ist. Nächste Versammlung Anfang Januar 1924.

Erdenberger,
Obermeister.

Konrad Müller,
Schriftführer.

Lippe. (Zwangsinnung) Versammlung am 1. Okt. Die Vorstandswahl gestaltete sich so, daß die ausscheidenden Mitglieder, Kollege Herm. Regel als Obermeister, sowie die Kollegen R. Sprenger, W. Krüger und W. Regel einstimmig wiedergewählt wurden. Die Beiträge wurden auf 50 Mill. Mk. für das laufende Vierteljahr festgesetzt. Unter Verschiedenes wurden die neuen Zahlungsbedingungen der Fabrikanten besprochen. Es wurde allgemein bedauert, daß die Fabrikanten in dieser schweren Zeit, wo die Wirtschaftslage ohnehin das Geschäft fast lahm legt, mit solchen Zahlungsbedingungen an uns herantreten, und wurde geraten, keine Aufträge unter diesen Zahlungsbedingungen zu erteilen, die dem Einzelhandel einseitig das ganze Risiko aufladen. Als unannehmbar wurden die Zahlungsbedingungen

der Schmuckwarengrossisten für Gruppe 4 und 5 angesehen, da der Einzelhandel beim Verkauf seiner Waren weder Gold noch Silber von seiner Kundschaft bekommt oder auch nur verlangen kann. Wir halten es für richtiger, den Verkauf von Edelmetallgegenständen überhaupt einzustellen. Es wurde der Beschluß gefaßt, den Zentralverband zu ersuchen, gegen diese Zahlungsbedingungen zu protestieren. Nach Schluß der Versammlung tagte die Wirtschaftliche Vereinigung.
I. A.: Wilh. Regel, Schriftführer.

Salzungen. (Vereinigung Werra-Feldatal) Um der Geldentwertung Rechnung zu tragen und der Kasse des Zentralverbandes zu Geldmitteln schneller zu verhelfen, ersucht der unterzeichnete Vorstand die Herren Mitglieder, die Beträge für das Verbandsorgan nicht mehr an den Kassierer unserer Vereinigung, sondern direkt nach Halle, Postscheckkonto DIE UHRMACHERKUNST, Halle a. S., Scheckamt Leipzig 103533, schnellstens zu übersenden. Gleichzeitig mache ich auf den am 21. Oktober in Erfurt stattfindenden Unterbandtag aufmerksam und ersuche um Beteiligung.

I. A.: Arth. Schlegel, Vorstand.

Syke - Sulingen - Diepholz. (Zwangsinnung.) Versammlung am 8. Oktober in Bassum. Für das laufende Vierteljahr wurde einstweilen ein Beitrag von 100 Mill. Mk. festgesetzt (einschl. Beitrag der Fachverbände). Wenn dieser Betrag zur Zeit nicht verwandt werden sollte, wird der Rest wertbeständig angelegt durch Kauf von Edelmetall. Mit dem Grundpreis- und Multiplikatorsystem für Reparaturen wurde aufgeräumt und dafür die Berechnung in Goldmark eingeführt. Um keine neuen Tarife drucken lassen zu brauchen, wurden die bisherigen Grundpreise um 50 % ermäßigt. Die Goldmark ergibt sich aus der Berechnung zum Dollarkurs, wobei 1 Dollar = 4 Mark gerechnet wird. Die Verkaufspreise für Gläser, Bügel, Schlüssel usw. wurden ebenfalls der Einheitlichkeit halber auf Goldmark gesetzt. Ferner kamen Steuerangelegenheiten zur Besprechung und Bericht über den Verlauf des Kreishandwerkertages in Kirchweyhe sowie über die Tätigkeit des Kreishandwerkbundes. Vom Vorsitzenden wurde auf den Wegfall der Exportprämie der Schweizer Regierung für die Uhrenindustrie aufmerksam gemacht, wodurch sich Taschenuhren im Einkauf bedeutend höher stellen. An Hand des Sonder-Nachrichten-Dienstes des Zentralverbandes wurden die neuen Richtpreise bekanntgegeben. Auf den gefährvollen Weg des Verkaufs von Edelmetallgegenständen, besonders von Trauringen, wurde besonders aufmerksam gemacht und geraten, in dieser Zeit der kolossalen Entwertung sofort seinen Bestand wieder aufzufüllen oder noch besser, sich vorher zu informieren, da die Goldpreise für Feingold im Einkauf bis zu 120 % höher vom Dollarkurs zeitweilig abweichen. Unter den Kollegen wurde ein Warenaustausch innerhalb des Innungsbereiches angeregt, ebenso ein Edelmetallaustausch empfohlen. Zum Schluß kamen die harten Zahlungsbedingungen der Uhrenfabrikanten zur Sprache und daraufhin wurde folgende Resolution an den Zentralverband gesandt: „Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Fabrikanten wurden am heutigen Tage von der Versammlung gemißbilligt, da selbige das alleinige Risiko dem Kleinhandel auferlegen. Die Versammlung war sich einig, Aufträge zu diesen Bedingungen nur in ganz besonderen Fällen zu geben und im übrigen die Aufträge zu annullieren, wenn nicht die bisherigen Bedingungen wieder eingeführt werden. Der Zentralverband möge in diesem Sinne vorstellig werden.“
Wilh. Brebbermann.

Wetzlar. (Verein Lahn-Dill.) Verstorben ist unser Mitglied Kollege Ernst Hinkel (Dillenburg). Infolgedessen wurde zum ersten Male die neu gegründete Sterbekasse in Anspruch genommen das vorhandene Silber verkauft und der Erlös den Angehörigen zugestellt. 10 g Silber sind zur nächsten Versammlung, am Mittwoch den 24. Oktober, an den Kassierer Kollegen C. Mewes (Wetzlar) abzuführen.
I. A.: Carl Palm, Schriftführer.

Zwickau. (Zwangsinnung.) Versammlung am 4. Oktober. Anwesend 32 Kollegen. Kollege Löffler erstattete Bericht über die Vollversammlung des Wirtschaftskartells. Die Beiträge wurden auf eine Gehilfenstunde nach Klasse DI, DIII, DV erhöht. Gemäß der Dreistaffelung sind bei sofortiger Zahlung für das 4. Vierteljahr 16, 13, bzw. 10 Mill. Mk. zu entrichten. Die Beiträge für die Spitzenverbände werden gesondert erhoben. Laut einstimmigem Beschluß sind für unentschuldigtes Fehlen in ordentlichen Versammlungen zwei Gehilfenlohnstunden nach Klasse DV zu zahlen, das sind für die Oktoberversammlung 20 Mill. Mk. Das Gehalt des Fachlehrers wurde erhöht und wird für die Monate Oktober bis Dezember im voraus bezahlt. Die Schüler haben für das 1. Vierteljahr im Wintersemester 15 Mill. Mk. zu entrichten. § 27 wurde geändert wie vorgeschlagen. Für die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse in Notgeratene Witwe T. sind durch freiwillige Sammlung 216090000 Mk. eingegangen.

Am 7. Oktober ist Kollege Paul Möckel ins Jenseits abgerufen worden. Die Mitglieder der W.-E. werden gebeten, zur Auffüllung des Silberschatzes 10 g Feinsilber = 2 Silbermark ungesäumt, jedoch bis spätestens zur nächsten Monatsversammlung, welche am 1. Nov., abends 6 Uhr, in Zwickau, Gasthaus zum Greif, stattfindet, abzuliefern.
Joh. Klug.